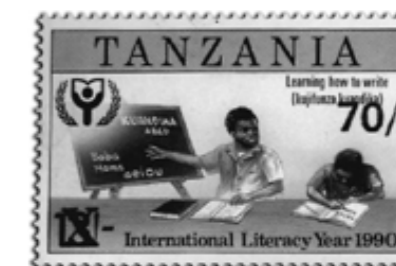


news letter

GV 23.10.15, 19.30h
in Mönchaltorf



Das Empfangskomitee in Momella führt die Besucher zu den bereits fertig gestellten Lehrerhäusern.

Momella Secondary School (MSS)

An der MSS wurden wir von einem strahlenden Rektor, Mr Pasiansi Nkwera empfangen. Mit grossem Stolz zeigte er uns die zwei fertiggestellten Doppelhäuser für Lehrerinnen sowie zwei weitere, die bis Ende September fertig sein sollen. Diese wurden von FoK in Auftrag gegeben und werden unter der fachkundigen Aufsicht von Abnery Mrema gebaut. Mr Nkwera wies darauf hin, dass zwischen der MSS und der KSS eine enge Partnerschaft gepflegt wird. Sein Ziel sei es, bald einmal das Niveau der KSS zu erreichen. Noch sei die KSS ein grosses Vorbild. Er selber ist Chemielehrer und möchte noch vor seiner Pensionierung erreichen, dass die MSS eine High School naturwissenschaftlicher Ausrichtung wird. Zur Zeit mangelt es an Universitätsabgängern mit naturwissenschaftlichen Qualifikationen. Auch besteht noch ein akuter Mangel an Lehrkräften für Mathematik und naturwissenschaftliche Fächer. Um ihre Wertschätzung für die Arbeit von FoK zu unterstreichen waren auch der lokale Dorfpräsident Mr Mungure und zahlreiche weitere Personen des schulpolitischen Lebens anwesend, die uns anschliessend an unseren Besuch im Konvoi zum Schulkreisgebäude geleiteten, wo ein grosses Festessen mit Dankesreden stattfand.

Schlusswort

In den 20 Jahren unserer Vereinstätigkeit hat sich in Kisimiri sehr viel getan. Kisimiri ist heute ein regionaler Fixpunkt in der Bildungslandschaft. Die Gegend ist aus ihrem Tiefschlaf erwacht. Es gibt tägliche Busverbindungen nach Arusha, der Provinzhauptstadt. Einige Lehrkräfte haben mir bestätigt, dass die Bedingungen für Lehrpersonen einzigartig seien: freie Unterkunft, fliessendes Wasser, Solarstrom und Platz für einen Gemüsegarten ums Haus. Früher kam die Versetzung nach Kisimiri einer Strafe gleich – es bedeutete Staub, Wind und Abgeschiedenheit!

Vor 20 Jahren war der Name Kisimiri in Arusha kaum bekannt; heute wissen die meisten Leute Bescheid, dass sich dort die vielleicht beste öffentliche Schule des Landes befindet. Diese Fakten zeigen, was der Verein „Friends of Kisimiri, KME Switzerland“ dank seinen Mitgliedern und Spenderinnen und Spendern geleistet hat und sie erfüllen uns mit grosser Freude. Sehr positiv ist die immer besser werdende Zusammenarbeit

mit den verschiedenen Behörden auf allen Stufen, was nicht immer der Fall war. Es mussten viele vertrauensbildende Massnahmen getroffen werden, die jetzt ihre Früchte tragen. Ganz wichtig in diesem Zusammenhang sind die Schulleiter der KPS und der KSS/KHS, sowie der lösungsorientierte Stil der neuen Dorfpräsidenten von Kisimiri und Momella. Sie stehen alle ohne Einwände hinter der Projektarbeit von FoK und werden selber kraft ihres Amtes aktiv, wenn es darum geht, die langsam mahelnden Mühlen der Oberbehörden in Schwung zu bringen. Das ist ein erfrischendes neues Szenario, das mich für die Zukunft unserer Projektarbeit sehr optimistisch stimmt.

Es ist mir ein grosses Anliegen, an dieser Stelle auf die unschätzbare und nachhaltige Unterstützung durch unsere Vereinsmitglieder und die zahlreichen Freunde von Kisimiri hinzuweisen und allen ganz herzlich für die zwanzigjährige Treue zu danken, ohne die FoK niemals so erfolgreich wäre. Zum Schluss möchte ich alle zu unserer diesjährigen Generalversammlung vom 23. Oktober 2015 einladen. Als besonderer Jubiläumsgast wird unser Mann vor Ort, Mr Abnery Mrema, anwesend sein. Er freut sich auf zahlreiche Fragen. Ganz herzlichen Dank! Asanteni sana!



Verein «Friends of Kisimiri»,
KME Switzerland,
c/o Emil Karafiat,
In der Schwerzi 21,
8617 Mönchaltorf
Tel./Fax 044/948 15 23
www.kisimiri.ch,
E-Mail: info@kisimiri.ch
PC 18-678455-2

Liebe Freunde von Kisimiri Liebe Spenderinnen und Spender

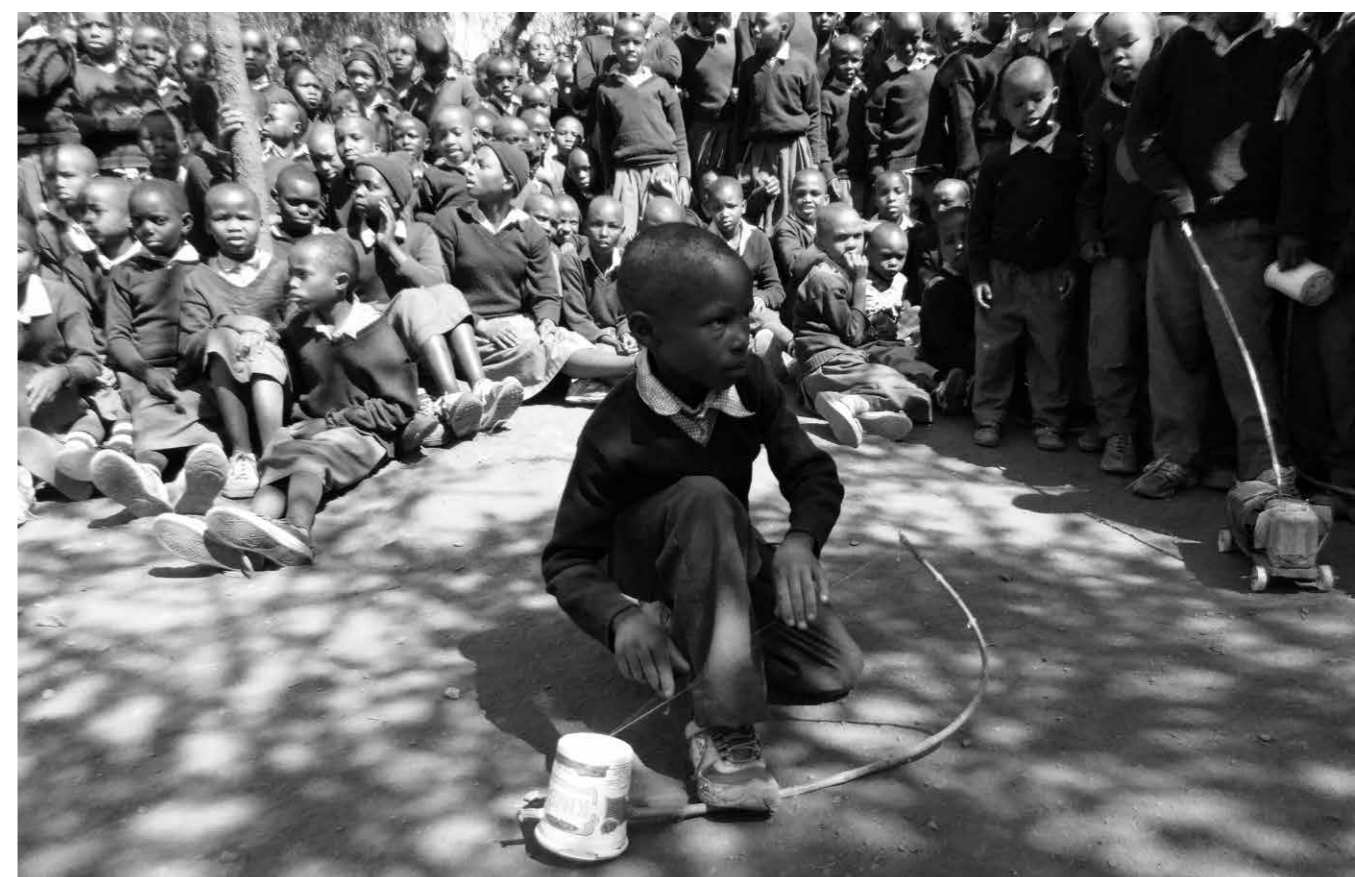
Mit Genugtuung können wir Ihnen heute von sehr erfreulichen Entwicklungen aus dem Umfeld unserer Projekte in Tansania berichten. Zum einen stellen wir eine wachsende und in diesem Ausmass bisher kaum gekannte Identifikation der Dorfbevölkerungen mit unserer Arbeit fest. Aber auch der Schulbetrieb auf allen Stufen gibt Anlass zu Optimismus. So hat sich zum Beispiel die Anzahl qualifizierter Lehrkräfte an der Kisimiri Secondary School mehr als verdoppelt, was u.a. unmittelbare Auswirkungen auf Abschlussresultate hatte. Dies und viele weitere interessante Informationen vermittelt der aktuelle Reisebericht von Emil Karafiat – wir wünschen eine anregende Lektüre.

Der Vorstand

Reisebericht von Emil Karafiat

Einleitung

Dieses Jahr dauerte mein Tansaniaaufenthalt vom 11.7.– 6.8.2015. Zur diesjährigen Gruppe gehörten unsere Kassierin Helen Nüssli mit ihrem Mann Röbi, dessen Bruder Max und Elisabeth Marty. An allen Schulen – Kisimiri Primary School (KPS), Kisimiri Secondary School (KSS/KHS) und Momella Secondary School (MSS) – wurden wir von den jeweiligen Dorfpräsidenten und der lokalen Bevölkerung überaus herzlich empfangen. Die Gastgeber bereiteten uns jeweils ein festliches Bankett mit kleinen Geschenken und Reden zur Betonung ihrer Wertschätzung. Der Empfang in Momella war besonders wichtig. Viele Leute dieser Gegend waren sich nämlich des Umfangs der Arbeit der Friends of Kisimiri gar nicht bewusst gewesen, wie sie uns danach mitteilten.



Rap-Songs mit selbst gemachten Instrumenten: Die Kinder überraschten uns mit kunterbunten Darbietungen.



Die geräumige Mehrzweckhalle wird bereits rege genutzt. Hier für ein Seminar für Sekundar-Lehrkräfte.

Primarschule von Kisimiri (KPS)

Unser Hauptaugenmerk lag auch dieses Jahr auf der Primarschule (KPS). Besonders auffällig war, wie die Kinder von Jahr zu Jahr offener werden und sich uns mitteilen mochten. Die Angst vor Besuchern ist der Neugierde und dem Wunsch nach Kontaktnahme gewichen. Diese Offenheit hängt auch damit zusammen, dass die neuen Lehrkräfte und der Schulvorsteher Mr Mbaga immer konsequenter von der Körperstrafe absehen. Ein junger Lehrer, Mr Ndosi, teilte mir mit, dass er seine Schüler niemals schlage. Denn er selber sei jahrelang mit sinnlosen Prügelstrafen bedacht worden und habe daraus die Konsequenz gezogen, dass er seinen Schülern offen und ohne Einschüchterung begegnen möchte.

Am folgenden Tag fand eine Art Ausstellung der Künste statt. Alle Kinder sangen Lieder, in denen sie immer wieder von 20 Jahren sangen – gemeint war unsere zwanzigjährige Zusammenarbeit. Verschiedene Kinder führten ihre besonderen Produkte vor, die sie im Handarbeitsunterricht und im Selbstlernunterricht geschaffen hatten. Stolz zeigten sie selbst gebastelte Puppen, selbst genähte Puppenkleider, gebrannte Tonkrüge, Spielzeugautos und sogar einfache selbst gemachte Instrumente, zu deren Musik ganze Gruppen selbstgedichtete Lieder im Rapstil vortrugen. Noch nie hatte ich soviel Kreativität an der KPS erlebt! Dann zeigten zwei Knaben gar Turnübungen vor (Salto und Rad). Es kam fast eine Jahrmarktstimmung auf. Diese Aufführungen bestätigten die Aussage einer jungen Lehrerin, dass die Kinder von Kisimiri sehr viel offener und kreativer seien als diejenigen an ihrer ehemaligen Schule. Auch scheuten sie sich nicht mehr, vor die Kamera zu treten, wenn sie auch manchmal der Mut verliess, wenn es darum ging, etwas zu sagen.

Stand der Bauarbeiten an der KPS

Der Bau der zwei letzten Doppelhäuser für Lehrkräfte wurde im Februar begonnen. Inzwischen ist der Rohbau mit Bedachung fertig. Ein besonderes Merkmal sind die hohen Rundtreppen vor den Hauseingängen, die nötig sind, weil das abfallende Gelände eine Erhöhung des Fundaments nötig machte. Beide Häuser sollten bis Ende Oktober bezugsbereit sein.

Gespräch mit dem Schulvorsteher der KPS, Mr Richard Mbaga

Mr Mbaga war sichtlich stolz, über den Fortschritt seiner Schule in jüngster Zeit berichten zu können. Im Schulkreis von Ngaranyuki hat die KPS die besten Prüfungsergebnisse (Abgangsprüfungen für die Aufnahme an der KSS). Im ganzen Distrikt liegt sie auf Rang 25 von insgesamt 131 Primarschulen. Letztes Jahr lag sie noch an 68. Stelle. Diesen Erfolg führt der Rektor auf das Engagement seiner jungen Lehrkräfte zurück. Er betont aber gleichzeitig, dass die neuen Schulbücher, die er FoK verdankt, einen wichtigen Beitrag zur Qualitätssteigerung leisten.



Die letzten Lehrer-Doppelhäuser an der KSS werden bald bezugsbereit sein.

English-Medium School

Sowohl Mr Mbaga, als auch der neue Dorfpräsident von Kisimiri, Mr Nnko, sind sehr an einer solchen Schule interessiert, in der Englisch Unterrichtssprache ist. Leider hat das zuständige Ministerium noch kein schriftliches Gesuch an FoK geschickt. Als ich Herrn Nnko mitteilte, dass FoK deshalb beschlossen hat, zwei Schülerunterkünfte an der MSS vorzuziehen, war er ob der nachlässigen Haltung der Behörden sehr aufgebracht und fest entschlossen, alles daran zu setzen, dass dieses Gesuch umgehend erfolgt. Eine English-Medium Primarschule muss als Internat geführt werden, weshalb dann als ersten entsprechende Unterkünfte gebaut werden müssen.

Elektrizität in Kisimiri?

Was uns auf dem Weg nach Kisimiri ins Auge stach, waren die Strommasten mit montierten Leitungen, die jetzt bis zum Schulgelände führen. Sie sind allerdings noch nicht ans Netz angeschlossen. Das kann noch eine ganze Weile dauern. Da 2015 ein Wahljahr ist, hat man sich bemüht, bei der Bevölkerung ein Zeichen des Fortschritts zu setzen, um sich die Wählergunst zu sichern. Es ist durchaus möglich, dass man nach den Wahlen die suggerierte Priorität der Stromversorgung für Kisimiri zurücksetzt und der Anschluss ans Netz wieder hinausgezögert wird. So gesehen ist unser Engagement mit Solarstrom nach wie vor sehr wichtig.

Krankenstation

Der neue Dorfpräsident von Kisimiri, Mr Nnko, interessiert sich sehr für den Fortschritt in Kisimiri. Ein besonderes Anliegen ist für ihn die medizinische Versorgung in der Gegend. Die Krankenstation wird von einem Arztassistenten geführt, der nur über rudimentäre medizinische Kenntnisse verfügt. Herr Nnko möchte einen qualifizierten Arzt für die Krankenstation. Bei ernsthaften Erkrankungen müssen die Kinder und Dorfbewohner den mühseligen Weg nach der 50 km entfernten Ortschaft Tengeru zurücklegen, wo sich ein Arzt befindet. Um einen Arzt in Kisimiri zu halten, braucht es ein Ärztehaus, um dessen Bau er FoK gebeten hat. Ich erklärte ihm, dass die Krankenstation vor elf Jahren gebaut wurde und niemand grosses Interesse an deren Ausbau zeigte. Sogar die Toilettenanlage wurde nur widerwillig erstellt. Es sei sehr erfreulich zu sehen, dass jetzt von Seiten des Dorfes eine neue Initiative gestartet wurde, zu deren Verwirklichung FoK gerne beitragen werde. Dies ist für mich ein weiteres Indiz für den eingangs erwähnten positiven Meinungsumschwung in Kisimiri.

Kisimiri Secondary und High School (KSS / KHS)

Mr Kisongo John, Rektor der KSS/KHS, empfing uns erstmals zu einem offiziellen Essen und gedachte feierlich der 20-jährigen Zusammenarbeit mit FoK. Er zeigte sich besonders erfreut über den grossen Zuwachs an Lehrkräften. Insgesamt hat die KSS/KHS 53 Lehrkräfte. 30 neue sind dazu gekommen. Dies wird der Qualitätssicherung bestimmt zu Gute kommen. Allerdings gab Mr John zu verstehen, dass die KSS auf weitere Häuser für die Lehrkräfte und Unterkünfte für die Schüler angewiesen sei. Sein Ziel ist es, die KSS allmählich zu einem Internat auszubauen. Er nannte mir ein sehr ernst zu nehmendes Problem. Immer häufiger werden Mädchen von ihren Familien gezwungen zu heiraten und die Schule abzubrechen. Häufig flüchten sie zur Schule, um Hilfe zu erhalten und werden dort versteckt. Da die Schlafsäle überfüllt sind, müssen sie von Lehrpersonen aufgenommen werden. Nur so können sie vor dem Zugriff ihrer Eltern geschützt werden.

Mehrzweckhalle

Dieses Gebäude ist zweifellos das imposanteste auf dem ganzen Schulgelände. Es wirkt gross wie eine Turnhalle und hat als einziges Gebäude geschweisste Stahldachträger. Die Halle dient als Prüfungs-, Ess-, Seminar- und Versammlungsraum. Als wir dort waren, fand gerade ein Seminar für neue Lehrkräfte der Sekundarschulstufe im Distrikt statt. Gehalten wurde es vom District Education Officer (DEO) für Sekundarschulen, Mrs Mosha. Sie gratulierte FoK spontan zum Bau der Halle und dankte uns im Namen der Distriktbehörde für unser grosses Engagement in Kisimiri.



Abnery lässt sich die neue Gasversorgung der KSS-Labors zeigen.

Fertigstellung der KSS-Labors

Die beiden Labors waren schon lange praktisch fertig. Was noch ausstand, war die Installation von Bunsenbrennern mit sicheren Anschlüssen für die Gasleitungen. Bei unserem Besuch stellte uns Abnery den Gasfachmann Mr Nzogera vor, einen pensionierten Sekundarschullehrer. Er erklärte uns den genauen Aufbau des Systems mit Kupferleitungen, die von den Gasflaschen zu den Laborplätzen führen. Jetzt kann die KSS mit Unterrichtspraktika beginnen.

Gespräch mit Mr Valentine Tarimo, Senior Academic Officer (KSS/KHS)

Herr Tarimo ist für Bildungsfragen und Qualitätssicherung an der KSS/KHS zuständig. Er hat sich zum Ziel gesetzt, für eine kontinuierliche Leistungssteigerung an der KSS zu sorgen. Dank seiner Arbeit hat sich die KSS bei den landesweiten Abschlussprüfungen im vergangenen Jahr von Rang 1544 auf Rang 422 von insgesamt über 3000 Sekundarschulen emporgearbeitet – eine sehr erfreuliche Leistung, war doch bisher die KSS das Sorgenkind auf dem Campus.

KHS bescheidener als letztes Jahr

Die KHS schloss dieses Jahr auf Rang 8 ab. Das ist eine leise Enttäuschung, allerdings auf hohem Niveau. Denn sie figuriert nach wie vor unter den zehn besten Schulen des Landes, was bei meinem Aufenthalt in den Tageszeitungen zu lesen war. Der KHS zugeteilt werden nur die besten Sekundarschulabgänger des ganzen Landes. – FoK muss sich deshalb keine Sorgen um die KHS machen. Sie ist mit Mr Tarimo als Senior Academic Officer in guten Händen.

Sicherheitszaun um das Schulgelände

Auf Grund der Grösse des Schulgeländes und der grossen Schülerzahl macht sich Mr Tarimo Sorgen um die Sicherheit der ganzen Anlage. Nach Rücksprache mit verschiedenen Personen und Instanzen ist er zum Schluss gekommen, dass es an der Zeit ist, einen Sicherheitszaun aus Stacheldraht um das Schulgelände zu ziehen. Er möchte damit Überfälle von Banden (wie sie in Kenya schon vorgekommen sind) und Belästigungen der Mädchen durch Dorfbewohner verhindern. Nach Rücksprache mit Abnery habe ich beschlossen, einen Kostenvoranschlag durch FoK finanzieren zu lassen. Zusammen mit Mr Tarimo wird Abnery diesen mit einem Fachmann vornehmen.